Plappermaul sicher im Straßenverkehr

Mit der Polizei zur Verkehrspuppenbühne

POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Dortmund

Stadt Dortmund
Jugendamt

Mit freundlicher Unterstützung von:

ProFiliis

Stiftung zur Förderung von Kindern und Jugendlichen

Vorwort

Liebe Kinder, Eltern und Großeltern, liebe kleine und große Verkehrsexpertinnen und -experten,

seit vielen Jahren sind die polizeilichen Maßnahmen ein wichtiger Bestandteil der Verkehrsunfallprävention und ich bin mir sicher, dass der Großteil der Dortmunderinnen und Dortmunder unsere Verkehrspuppenbühne im Westfalenpark kennt und auch selbst an der Radfahrausbildung im vierten Schuljahr teilgenommen hat oder noch teilnehmen wird.
Am meisten freut es mich, wenn der Besuch unserer Puppenbühne oder die vielen anderen Aktionen rund um das Thema Verkehrssicherheit, welche meine Kolleginnen und Kollegen das gesamte Jahr über mit den Kindern durchführen, in guter Erinnerung bleiben und nachhaltig Wirkung zeigen.
Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung sind äußerst wichtig, um die Kleinsten und Schwächsten auf die sichere und selbstständige Teilnahme am Straßenverkehr vorzubereiten.
Aber auch die Einhaltung der Grundregel, welche insbesondere Respekt und gegenseitige Rücksichtnahme beinhaltet, hat oberste Priorität. Es sollte allen Erwachsenen bewusst sein, dass sie als gute Vorbilder maßgeblich zur Prävention von Kinderunfällen beitragen.
In diesem Büchlein haben Plappermaul und seine Freundinnen und Freunde aus der 1. Klasse einen aufregenden Tag vor sich. Sie besuchen die Verkehrspuppenbühne im Westfalenpark, wo unser Polizeihund Moses sie bereits erwartet. Gemeinsam lernen die Kinder, was alles dazugehört, um sicher im Straßenverkehr unterwegs zu sein.
Und das fängt schon morgens mit der Wahl der richtigen Kleidung an.
Ich wünsche allen, die nun vor- oder mitlesen, ganz viel Spaß auf den folgenden Seiten!

Herzliche Grüße
Ihr

Falko Haarhaus

Falko Haarhaus
Leiter der Verkehrsinspektion 1 der Polizei Dortmund

Heute ist ein aufregender Tag für Plappermaul.
Die 1. Klasse der Graf-Konrad-Grundschule wird die Polizei-puppenbühne im Westfalenpark besuchen.
Bevor es aber losgeht, kümmern sich seine Eltern darum, dass seine kleine Schwester Plapperline und er verkehrssicher angezogen sind.
Mit heller Kleidung, Reflektoren am Tornister und dem Klippband am Handgelenk sind die beiden auf dem Weg zur Kita und zur Grundschule bei Dunkelheit für die anderen Verkehrsteilnehmenden gut zu sehen. So kann es losgehen!

Papa Plappa macht sich mit seinen Kindern zu Fuß auf den Weg zum Kindergarten und zur Schule.
Das Auto lassen sie lieber stehen, davon sind schon mehr als genug unterwegs. Vor der Grundschule gibt es einen Verkehrsstau.
Viele Eltern haben es dolle eilig und hupen, weil es ihnen nicht schnell genug geht. Für Familie Plappa ist es bei dem ganzen Verkehrschaos gar nicht so einfach, die Straße zu überqueren. Und für Kinder, die ohne Mama oder Papa unterwegs sind, ist es fast unmöglich.

Einige Kinder steigen allein auf der Straßenseite aus den Autos aus – boah – das ist MEGAGEFÄHRLICH.
Es wäre schön, wenn mehr Eltern ihre Kinder zu Fuß statt mit dem Auto bringen oder die Kinder gemeinsam mit dem Fahrrad oder dem Roller zur Schule fahren würden.
Dann könnte der Tag wahrscheinlich für alle entspannter beginnen.

Auf dem Schulhof stehen die Kinder der 1. Klasse mit ihrer Schulleitung Frau Zimmermann und ihrem Lehrer Herrn Kirchbrücher. Sie treffen dort den Polizeihauptkommissar Herrn Weidler.
Er ist der zuständige Bezirksdienstbeamte in Eving, der die Kinder abholt und zur Verkehrspuppenbühne begleiten wird.

Bevor es losgeht, erklärt Herr Weidler, welche Regeln im Straßenverkehr wichtig sind, damit alle gut und sicher bei der Polizeipuppenbühne ankommen.
Alle Kinder sollen im Straßenverkehr besonders aufeinander achten, nicht schubsen, nicht drängeln, zusammenbleiben, nicht zu nah an der Bordsteinkante gehen und auf die Erwachsenen hören!
Plappermaul und die anderen Kinder tragen Warnwesten, damit sie im Straßenverkehr besser gesehen werden.
Juhu, jetzt kann es mit dem gepackten Bollerwagen endlich losgehen.

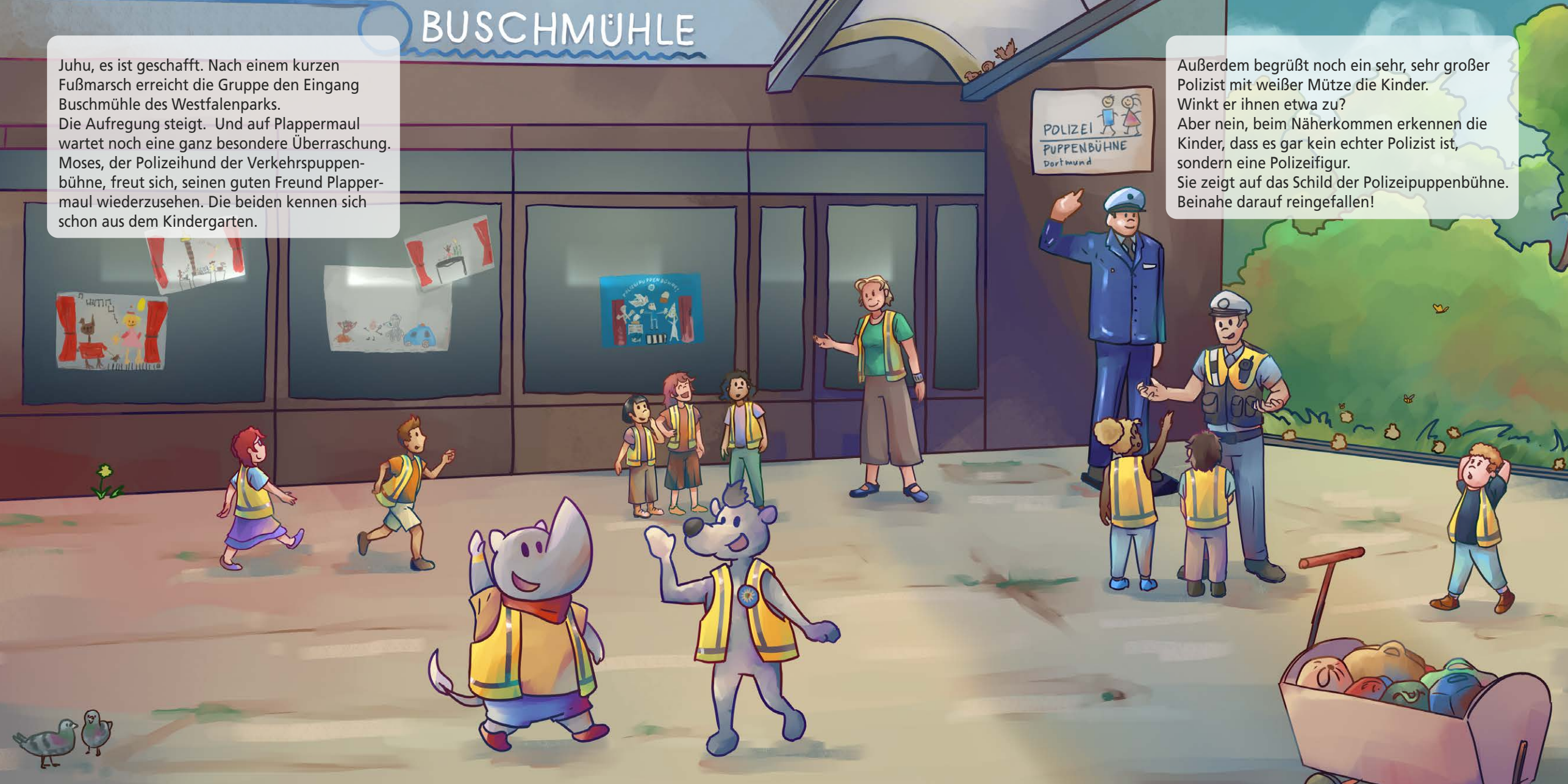
Und schon wird es spannend – die stark befahrene Evinger Straße muss überquert werden. Super, dass es hier einen Zebrastreifen gibt. An einem Zebrastreifen müssen Fahrzeuge halten, wenn dort Menschen über die Straße gehen möchten.
Es ist gar nicht so einfach, mit so vielen aufgeregten Kindern den Zebrastreifen richtig zu benutzen. Aber dann klappt es doch prima – immer zu zweit überqueren sie die Straße und schauen trotz des Zebrastreifens nochmal zu beiden Seiten, ob die Fahrzeuge stehen. Sicher ist sicher!
Die Autofahrerin und der Motorradfahrer brauchen eine Menge Geduld – aber nur so können Plappermaul und die anderen Kinder gefahrlos über die Straße gehen.

Was ist denn an der Herder-Grundschule los!?
Kinder aus der 4. Klasse üben unter Anleitung einer Polizistin das Fahrradfahren – und das im echten Straßenverkehr. Ist das aufregend.
Die großen Grundschulkinder können schon beim Abbiegen ein Handzeichen geben. Sie strecken beim Abbiegen den Arm aus – das ist bestimmt nicht einfach.
Und alle Kinder tragen selbstverständlich einen Helm – der schützt bei einem Unfall den Kopf.
Deshalb sollten nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene auf dem Fahrrad oder Roller immer einen Helm tragen.

Plappermaul kann es kaum erwarten, in die 4. Klasse zu kommen.
Dann wird seine ganze Klasse mit der Dortmunder Polizei das Fahrradfahren im Straßenverkehr üben.
Aber das dauert noch ein bisschen – schade!

Der Weg zur Polizeipuppenbühne ist zu Fuß natürlich viel zu weit. Gut, dass es in Dortmund Busse und Bahnen gibt. Der Linienbus wartet schon auf der anderen Straßenseite – der ist ja lustig bemalt! Die Straße zwischen den geparkten Fahrzeugen zu überqueren, ist gar nicht lustig, sondern ganz schön gefährlich.

Es gibt aber an dieser Stelle leider keine bessere Möglichkeit, die Straße zu überqueren. Deshalb gehen die Kinder ganz vorsichtig zwischen den Fahrzeugen nach vorne an die Straße und strecken den Kopf so weit vor, dass sie die fahrenden Autos sehen können. Selbstverständlich schauen die Kinder vorher aufmerksam zu beiden Seiten. Mit Unterstützung der Erwachsenen erreicht Plappermauls Klasse sicher den wartenden Bus.
Die aufregende Reise zum Westfalenpark geht weiter.



Juhu, es ist geschafft. Nach einem kurzen Fußmarsch erreicht die Gruppe den Eingang Buschmühle des Westfalenparks.
Die Aufregung steigt. Und auf Plappermaul wartet noch eine ganz besondere Überraschung. Moses, der Polizeihund der Verkehrspuppenbühne, freut sich, seinen guten Freund Plappermaul wiederzusehen. Die beiden kennen sich schon aus dem Kindergarten.

Außerdem begrüßt noch ein sehr, sehr großer Polizist mit weißer Mütze die Kinder.
Winkt er ihnen etwa zu?
Aber nein, beim Näherkommen erkennen die Kinder, dass es gar kein echter Polizist ist, sondern eine Polizeifigur.
Sie zeigt auf das Schild der Polizeipuppenbühne.
Beinahe darauf reingefallen!

Vorhang auf, das Theaterstück beginnt.
Die Kinder im Zuschauerraum verfolgen gespannt, was auf der Bühne passiert. In dem Theaterstück finden Sarah und Matze ein Skateboard und probieren es aus.
Aber was dann passiert, soll hier nicht verraten werden.
Denn viele Kinder kennen das Puppentheater noch nicht – und dann wäre es ja keine Überraschung mehr.

Auch Plappermaul findet die Geschichte um das Skateboard echt klasse. Überhaupt - der ganze Tag war so schön, spannend und aufregend.
Er hat viel über den Straßenverkehr gelernt und freut sich schon darauf, seinen Eltern und seiner Schwester von seinen Erlebnissen zu erzählen.
Toll, dass es in Dortmund eine Verkehrspuppenbühne gibt und dass so viele Polizistinnen und Polizisten die Kinder sicher durch den Straßenverkehr begleiten.

Hinweise für Eltern

**Wir alle wünschen uns möglichst sichere Verkehrswege für unsere Kinder.
So können Sie mithelfen:**

1. Seien Sie immer ein gutes Vorbild!

Kinder lernen vieles durch Nachahmung.
Gehen Sie nur bei grün über eine Ampel, tragen auch Sie beim Fahrradfahren immer einen Helm.

2. Übernehmen Sie die Verantwortung!

Es ist Ihre Aufgabe, Ihr Kind an den Straßenverkehr heranzuführen und ihm das sichere und richtige Verhalten beizubringen.
Fangen Sie schon im Kindergarten an, den Schulweg zu üben. Nutzen Sie unterschiedliche Verkehrsmittel wie z.B. das Fahrrad, den Bus oder die Bahn.

3. Nehmen Sie selbst Rücksicht!

Seien Sie als erwachsene Verkehrsteilnehmende immer besonders aufmerksam und nehmen Sie Rücksicht auf unsere Jüngsten.
Fahren Sie im Bereich von Schulwegen, Kindergärten, Spielplätzen und Sportanlagen besonders vorsichtig und langsam. Immer dort, wo mit Kindern zu rechnen ist, ist besondere Vorsicht geboten!

4. KEIN Elterntaxi!

Vermeiden Sie es, Ihr Kind mit dem Auto direkt vor die Schule zu fahren. Autos vor der Schule nehmen den Kindern den Platz.
**Haltende, wendende oder rückwärtsfahrende Fahrzeuge sind zusätzliche Gefahren für Kinder, die zu Fuß, mit dem Roller oder dem Fahrrad zur Schule kommen.
Müssen Sie Ihr Kind dennoch mit dem Auto bringen, halten Sie möglichst weit weg von der Schule an einem geeigneten Ort.
Die letzten Meter schafft Ihr Kind allein.**

5. Sichern Sie Ihr Kind im Auto richtig!

Kinder müssen als Mitfahrende im Auto mit den passenden Rückhalteeinrichtungen gesichert werden.
Informieren Sie sich über den für Ihr Kind passenden Kindersitz. Anschnallen ist ebenso Pflicht und verhindert im Falle einer Bremsung oder eines Unfalles „Schlimmeres“.

6. Sicherheit durch Sichtbarkeit!

Machen Sie Ihr Kind sichtbar. Gerade in der dunklen Jahreszeit sollten Sie Ihr Kind mit heller Kleidung und Reflektoren ausstatten.
Dunkel gekleidet wird Ihr Kind von einem Autofahrer erst aus einer Entfernung von ca. 25 Metern gesehen. Zu spät für eine Notbremsung! Trägt Ihr Kind hingegen Reflektoren, wird es schon aus einer Entfernung von ca. 140 Metern wahrgenommen.

Schlusswort

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

ich hoffe, Sie und Ihre Kinder hatten beim Vorlesen und Lesen dieses Plappermaul-Buches genauso viel Spaß wie ich. Leider ist der Straßenverkehr für uns alle, aber insbesondere für unsere Kinder, meistens kein Spaß. Die Verkehrsdichte hat zugenommen, die Menschen fühlen sich gestresst, haben es eilig und sind deshalb oft ungeduldig und leider auch unvorsichtig.
Umso wichtiger ist die engagierte und kindgerechte Verkehrssicherheitsarbeit der Verkehrspuppenbühne. Die Kinder werden so schon im Kindergarten und in der Grundschule auf die aktive Teilnahme am Straßenverkehr vorbereitet und durch das emotionale Erleben für die Gefahren im Straßenverkehr sensibilisiert.
Für Kinder sind jedoch die Eltern oder andere enge Bezugspersonen die wichtigsten Vorbilder. Sie orientieren sich an ihrem Verhalten im Straßenverkehr. Also bleiben Sie gelassen, auch wenn es mal stressig ist. Seien Sie freundlich zu anderen Verkehrsteilnehmenden.
Halten Sie sich bitte immer an die Verkehrsregeln. Versuchen Sie viele Wege – wenn möglich – zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen. Nutzen Sie bitte Ihr „Elterntaxi“ nur für wirklich wichtige Fahrten.
So schonen Sie ganz nebenbei die Umwelt - und Bewegung hält Groß und Klein fit und gesund.
Unsere Kinder liegen mir sehr am Herzen. Unterstützen Sie deshalb die Polizei bei ihrer tollen Arbeit durch Ihr eigenes, vorbildliches Verhalten - für Ihre Kinder - damit sie zu umsichtigen, eigenverantwortlichen und selbstständigen Verkehrsteilnehmenden werden.
An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Dortmunder Polizei für ihre unverzichtbare und großartige Arbeit.

Ihre

Monika Nienaber-Willaredt
Dezernentin für Schule, Jugend und Familie

Impressum

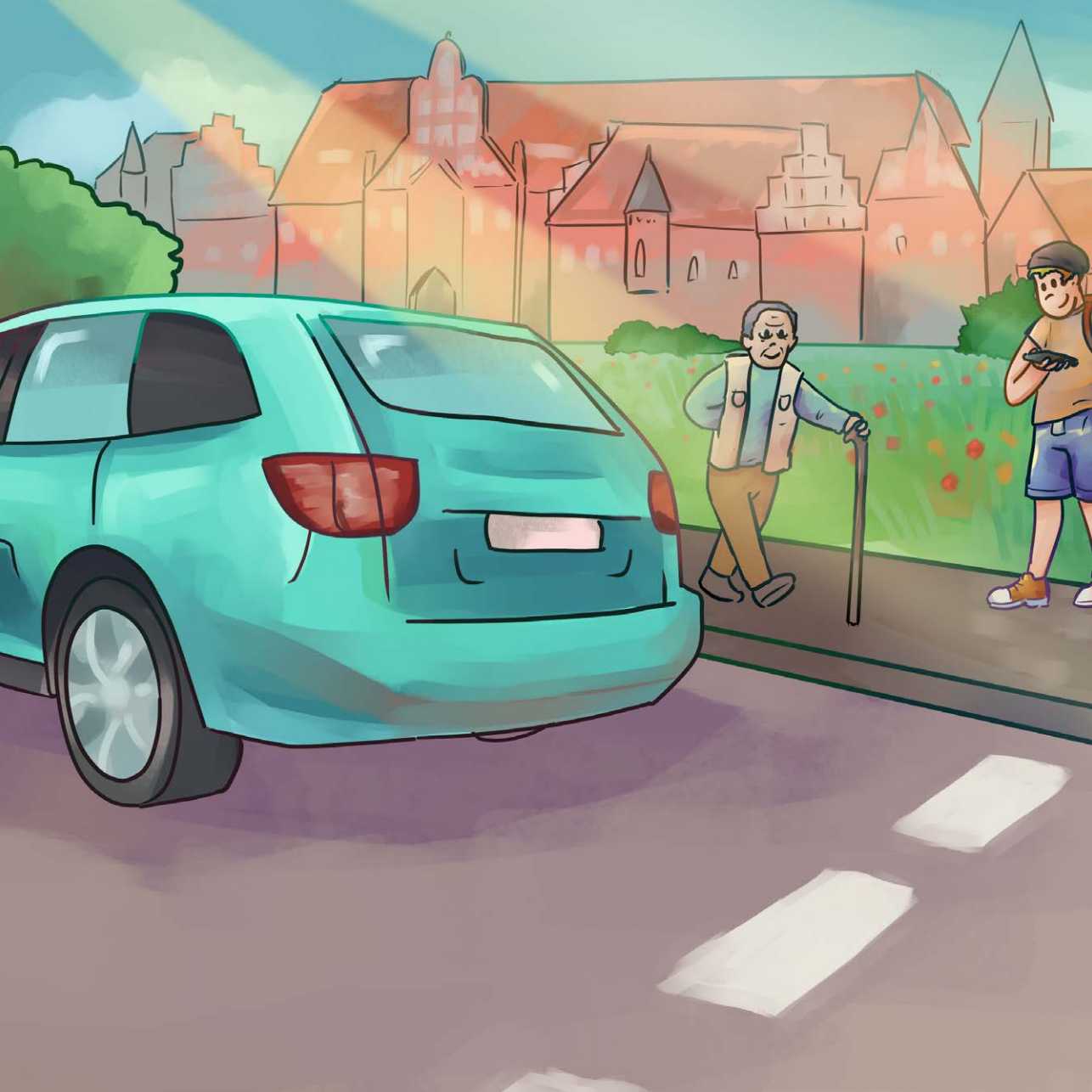
Herausgeberin:
Stadt Dortmund Jugendamt
Redaktion:
Dr. Annette Frenzke-Kulbach, Jugendamt (verantwortlich)
Wilhelm Klein, Jugendamt
Annette Stromberg, Jugendamt
Barbara Jochheim, Jugendamt
Anne Diebels, Jugendamt
Ingolf Sinn, Jugendamt

Dienststelle Verkehrsunfallprävention und Opferschutz
Jutta Rengelink, Polizeihauptkommissarin (verantwortlich)
Mirko Skroblin, Polizeihauptkommissar
Nina Brandt, Polizeioberkommissarin
Frank Magiera, Regierungsbeschäftiger
Sarah Emde, Polizeihauptkommissarin

Illustration, Satz, Gestaltung: Jasmin Franik
Schriftart: kutilek.de (Titel, Überschriften)
Druck, Produktion: Blömeke Druck – **12/24**

Der Umwelt zuliebe: Für den Druck verwenden wir ausschließlich FSC/PEFC-zertifiziertes Papier aus verantwortungsvollen Quellen, alkoholfreie Druckchemie sowie Farben auf Pflanzenölbasis.

„Plappermaul sicher im Straßenverkehr“ in verschiedenen Sprachen und weitere Geschichten mit Plappermaul …

dortmund.de/plappermaulverkehr

… und „Im Straßenverkehr kenn’ ich mich aus“ – das Verkehrslied der Verkehrspuppenbühne